CLEARIT

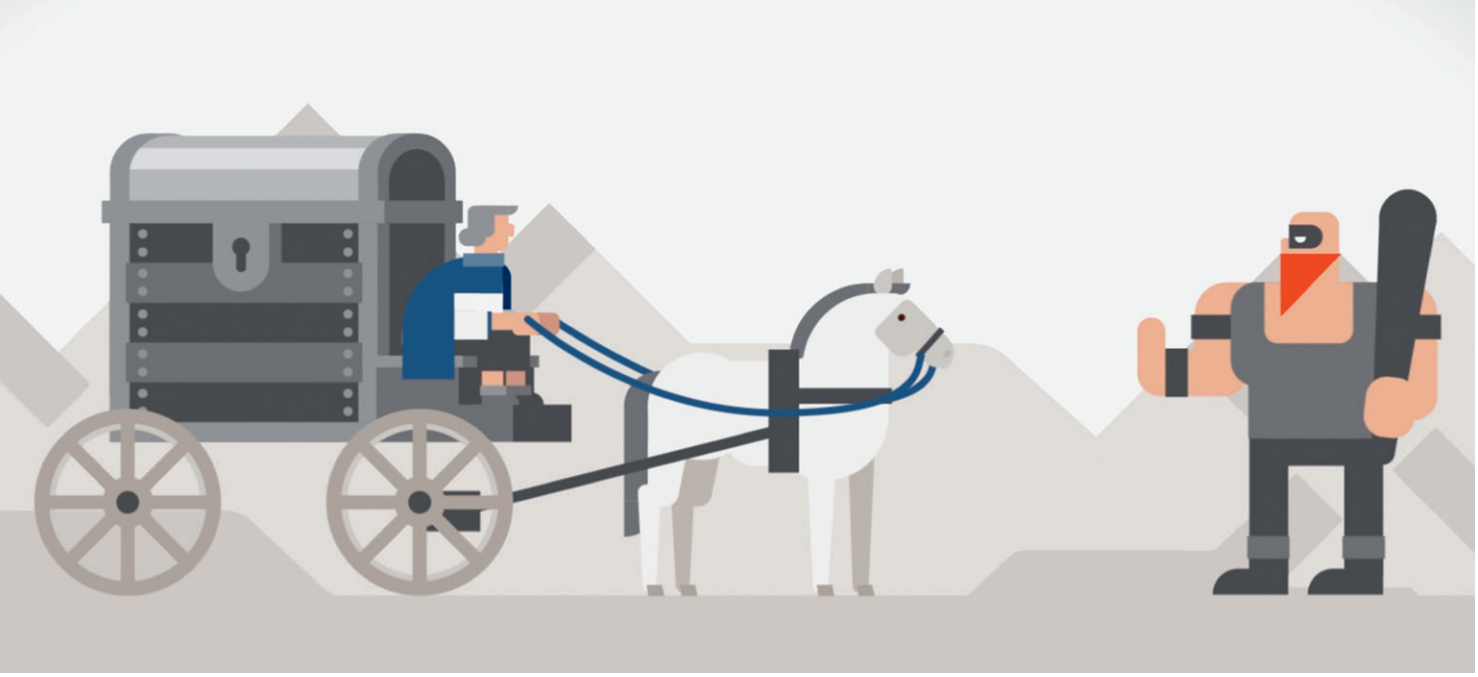
Schweizer Fachzeitschrift für den Zahlungsverkehr
Ausgabe 68 | September 2016

Die digitale Schiefertafel als Ende unserer Geldkultur?
Interview mit Professor Gerhard Buurman, Zürcher Hochschule der Künste

«Miss Helvetia» erklärt das Geschäft

Migration auf ISO 20022 leicht gemacht

«Miss Helvetia» erklärt das Geschäft von SIX Interbank Clearing



Eine Szene aus dem Intro-Clip «Eine kurze Geschichte des Geldes»

Einfache Erklärungen für hochkomplexe Technologien bieten vier Kurzfilme von SIX Interbank Clearing. Den Einstieg in die Zahlungsverkehrswelt eröffnet ein 2-Minuten-Clip, der die Entwicklung des Geldes quasi im Zeitraffer zeigt. Dann geht es um die Kerntechnologie und insbesondere um das Zahlungssystem, ohne das gar nichts geht. Mit ihm läuft's rund, auch bei der Swiss Value Chain, die im letzten Clip präsentiert wird – moderiert von A bis Z durch «Miss Helvetia».

Intro

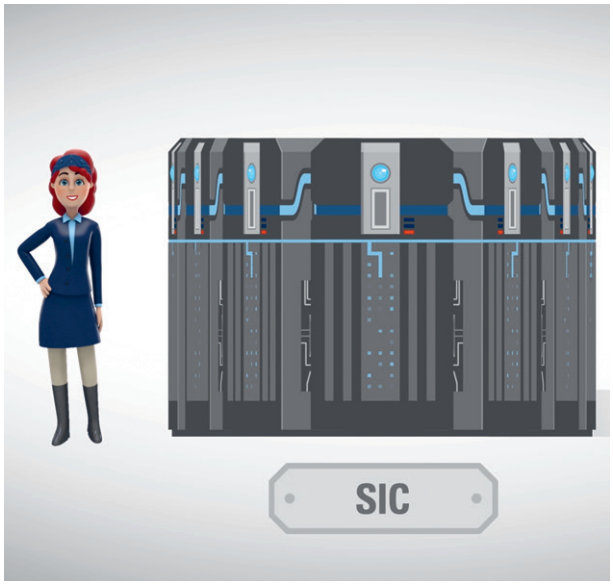
«Miss Helvetia», eine gewiefte Geschäftsfrau im Playmobil-Look, die aus einer 2-Franken-Münze springt, erklärt kurz die Geschichte des Geldes über die letzten 3000 Jahre. Am Anfang der Geschichte des Zahlungsverkehrs stand das Vieh. Das Wort Kapital (lat. für «Kopf») stand anfänglich für die Anzahl Stücke Vieh, die eine Transaktion kostete. Danach kamen Münzen aus Edelmetall, die als Zahlungsmittel allgemein akzeptiert und verwendet wurden. Dies war nicht ganz ungefährlich, gab es doch damals schon Strauchdiebe, wie der Film zeigt. Ein weiterer Fortschritt war die Erfindung des Wechsels im Mittelalter. Auch in dieser Form hatte das Kapital seine Tücken, wurden doch derartig viele solche Schuldverschreibungen (zumal noch ungedeckte) herausgegeben, dass in Frankreich, Portugal und Spanien Staatsbankrotte die Folgen waren. All diese Zahlungsformen waren analog. 1987 – und dies feiert der Film zu Recht – erfolgte in der Schweiz die digitale Revolution im Zahlungsverkehr. Die SIX Interbank Clearing (bzw. eine ihrer Vorläufer) erfand das erste vollelektronische Clearingsystem, das den Zahlungsverkehr massiv schneller, sicherer und effizienter machte.

RTGS

In diesem Video erklärt «Miss Helvetia» die Kerntechnologie im schweizerischen Zahlungsverkehr: RTGS oder «Real Time Gross Settlement». Vereinfacht ausgedrückt steht diese Technologie für die automatisierte und unwiderrufliche Zahlung eines Betrags unter Befolgung aller Sicherheitsmassnahmen wie etwa der Kontrolle, ob für eine Transaktion auch genügend Geld auf dem Konto des Auftraggebers ist. Für die Ausführung dieser Tätigkeit stehen der Betreibergesellschaft SIX Interbank Clearing zwei Systeme zur Verfügung: SIC (für Frankentransaktionen) und euroSIC (für Zahlungen in Euro). Diese verschlüsselt operierenden Systeme werden zur Maximierung der Sicherheit ständig von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) überwacht. Pro Sekunde sind über 400 Transaktionen möglich.

SIC

Das Swiss Interbank Clearing (SIC) steht für den Echtzeit-Zahlungsverkehr in Schweizer Franken, wie «Miss Helvetia» ausführt. Das SIC-System ist für den Finanzplatz, was das Gefässsystem für den Körper ist: ohne geht gar nichts. Ob Banktransaktion, Lohnzahlung, Debit- oder Kreditkartenbuchung, kurz alles und jedes im Schweizer Zahlungsverkehr läuft über das SIC. Die



Ausschnitte aus dem RTGS-Clip, SIC-Clip und aus dem Clip über die Swiss Value Chain

Leistungsfähigkeit ist eindrücklich: SIC verarbeitet Hunderte von Millionen Transaktionen pro Jahr in einem Gesamtwert von 40'000 Milliarden Franken. Vor jeder Ausführung einer Transaktion prüft das SIC, ob beim Auftraggeber die notwendige Liquidität vorhanden ist. Zusätzlicher Garant für die Sicherheit des Zahlungsverkehrs ist die SNB.

SVC

Die Swiss Value Chain (SVC) wird von «Miss Helvetia» als eine der innovativsten Technologien der letzten Jahrzehnte gefeiert. Man versteht darunter die voll automatisierte Verbindung von Börsenhandel, Clearing (Kontrolle der hinterlegten Käufer- und Verkäuferpositionen), Settlement (Abwicklung) und Bezahlung. Innert eines Wimpernschlags können in der Schweiz bis zu 10'000 Börsentransaktionen in Franken oder Euro auf diese Weise vollautomatisch verarbeitet werden. Der Zahlungsverkehr läuft über die Systeme SIC und euroSIC. Die (virtuelle) Lieferung der Wertpapiere vom Verkäufer zum Käufer erfolgt durch das SECOM-System. Sowohl das Börsenhandelssystem wie auch die nachgelagerten Systemkomponenten der Swiss Value Chain beeindrucken durch grösstmögliche Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit.

Die Filme auf six-interbank-clearing.com/Guided-Tour, die auf Deutsch, Französisch und Englisch produziert wurden, sind originell konzipiert und gekonnt realisiert worden, indem sie grosse Komplexität so reduzieren, dass sie allgemein verständlich werden. Man kann sie aufgrund der Kürze ohne weiteres auch an einer Präsentation zeigen.

Dr. Werner Vogt
Werner Vogt Communications

Impressum

Herausgeber
SIX Interbank Clearing AG
Hardturmstrasse 201
CH-8021 Zürich

Bestellungen/Feedback
CLEARIT@six-group.com

Ausgabe
Ausgabe 68 – September 2016
Erscheint regelmässig, auch online unter www.CLEARIT.ch
Auflage Deutsch (1300 Exemplare) und Französisch (400 Exemplare) sowie Englisch (elektronisch auf www.CLEARIT.ch)

Fachbeirat
Michel Desponds, PostFinance, Erich Schild, UBS Switzerland AG, Susanne Eis, SECB, Boris Brunner, SIX Interbank Clearing AG, Andreas Galle, SIX Interbank Clearing AG, André Gsponer (Leiter), ConUm AG, Gabriel Juri, SIX Interbank Clearing AG, Daniela Meyer-Brauss, Credit Suisse AG, Jean-Jacques Maillard, BCV, Stefan Michel, SNB, Bettina Witzmann-Walter, Liechtensteinischer Bankenverband

Redaktion
André Gsponer, ConUm AG, Andreas Galle, Gabriel Juri (Leiter) und Boris Brunner, SIX Interbank Clearing AG

Übersetzung
Französisch, Englisch: Word + Image

Gestaltung
Felber, Kristofori Group, Werbeagentur

Druck
sprüngli druck ag

Kontakt
SIX Interbank Clearing AG
T +41 58 399 4747

Weitere Informationen zu den Schweizer Zahlungsverkehrssystemen finden Sie im Internet unter www.six-interbank-clearing.com